

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

B. Entwicklung der Lage bis zum Vorabend der Schlacht.

Beisagen 1, 19 und 20.

I. Bis zum Beginn des englischen Vorbereitungsfeuers.

Während der nächsten Wochen waren Heeresgruppe und Oberste Heeres- Bis 19. Mai.
leitung bemüht, die Kampfkraft der Armee so zu erhöhen, wie es die sich verschärfende Lage erforderte und der Bedarf an anderen Kampffronten gestattete¹⁾. Außer einer Anzahl von Divisionen wurden ihr hauptsächlich Verstärkungen an Artillerie und Luftstreitkräften zugeführt²⁾. Es war damit zu rechnen, daß die Briten ihren Angriff auf den rechten Flügel der 6. Armee ausdehnten, um dadurch den Wytschaete-Bogen auch von Süden her zu umfassen. Um für diesen Fall einheitliche Befehlsverhältnisse zu schaffen, unterstellte die Heeresgruppe am 2. Mai den nördlichen Flügel der 6. Armee bis einschließlich der Straße Lille—Armentières, Gruppe Lille, der 4. Armee. Damit trat das Generalkommando des II. bayerischen Armeekorps (General der Kavallerie von Stetten) mit drei Infanterie-Divisionen zur Armee. Wegen dieser Verlängerung ihrer Front nach Süden verlegte das Armee-Oberkommando am 14. Mai sein Hauptquartier von Thielt nach Courtrai. Da es bei der starken Besetzung der britischen Front möglich war, daß der feindliche Angriff sich auch auf die Gruppe Ypern, nach Norden bis etwa Boesinghe, erstrecken werde, wurde am 5. Mai zur Entlastung dieser Gruppe ihr anscheinend nicht bedrohter Nordabschnitt (19. Landwehr-Division) zunächst der Gruppe Nord unterstellt, dann aber, am 11. Mai, aus diesem Divisionsabschnitt und dem nördlich daran anschließenden (20. Landwehr-Division) die neue Gruppe Dirnude gebildet unter dem hierzu überwiesenen Generalkommando des XIV. Armeekorps (Generalleutnant Chales de Beaulieu). Das Marinekorps behielt nur eine verhältnismäßig kurze Landfront, im wesentlichen gegenüber von Nieuport, und konnte seine ganze Aufmerksamkeit auf diese und seine Seefront richten; gegen beide schien der Gegner Angriffsabsichten zu haben.

Bis Mitte Mai hatte die Oberste Heeresleitung eine Anzahl von Nachrichten, die besagten, daß die Engländer unter Einsatz ihrer Flotte einen großen Schlag gegen Zeebrugge planten. Es war fraglich, ob sie diesen nur mit See- und Luftstreitkräften oder auch durch Landungen

¹⁾ Vgl. S. 261 ff.

²⁾ Zusammenfassung S. 445.